

pfarre  
königin  
des  
friedens  
pfarrbrief



begegnung

2/Jahrgang 13

Dezember 1984

SEITE 2

- Adventsingen
- Pallottimesse
- Pfarrball 1985

SEITE 3

- Pfarr-Spiel- u. Sportplatz wird Park!
- Unsere Sternsinger besuchen Sie wieder

SEITE 4

- Unsere Pfarrkirche - 9. Folge

SEITE 5

- Terminkalender

SEITE 6

- Seelsorgestunden
- Aus unserer Pfarrfamilie

Auflagenhöhe: 9.000 Exemplare

## FRIEDE DEN MENSCHEN AUF ERDEN!

Dieses Bild ist im Windfang am Eingang unserer Kirche zu sehen. Der Engel verkündet den Hirten zu Bethlehem und allen Menschen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die guten Willens sind“ (Lk. 2, 14). In der neuen Übersetzung der Bibel heißt es heute: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Gott ist Mensch geworden, um uns den Frieden zu schenken. Jesus Christus, der menschgewordene Sohn Gottes, kommt zu uns Menschen, seinen Brüdern und Schwestern, um uns mit seinem Vater zu versöhnen, um den Frieden zwischen Gott und den Menschen zu stiften, den die Sünde gebrochen hat. Beim Letzten Abendmahl wird Christus zu den Aposteln, aber auch zu uns sagen: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch“ (Joh. 14, 27)! Der Mensch braucht einen Frieden, den uns Christus verspricht, den die Engel in Bethlehem bei der Geburt des Sohnes Gottes verkündet haben.

Der Friede Christi heißt zunächst Versöhnung mit Gott. Keiner von uns ist ohne Schuld, jeder braucht die Barmherzigkeit Gottes, die er jederzeit von Gott erwarten kann, sobald er zur Umkehr bereit ist. Wenn wir wieder zu Weihnachten das Jesuskind in der Krippe sehen werden und dabei bedenken, daß sich Gott unsertwillen so erniedrigt hat, klein und arm geworden ist, dann müßte unser Herz bereit



sein, Gott zu sagen: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht wert, dein Sohn zu heißen“ (Lk. 15, 21).

Frieden heißt auch „Versöhnung mit den Mitmenschen“, mit der Familie, mit den Nachbarn, am Arbeitsplatz. Ohne Verzeihung gibt es keine Versöhnung. Und Weihnachten stimmt uns zu dieser Versöhnung ein, besonders wenn wir das hilflose Jesuskind in der Krippe sehen, das zu uns seine kleinen Hände ausstreckt und uns zuruft: „Der Friede sei mit dir, nimm hin meinen Frieden und schenke ihn allen meinen Schwestern und Brüdern!“

Es ist eine Aufforderung an uns, es ist ein Ruf Gottes: „Trage diesen Frieden in die Welt hinaus: in deine Familie, in das Haus, in dem du wohnst, zu deinen Arbeitskollegen, überall dorthin, wo du dich befindest. Versuche den Menschen anzunehmen, wie er ist, mit ihm zu reden, ihm zuzuhören; teile mit ihm, hilf den Notleidenden. Dann wird Gott verherrlicht in der Höhe und die Menschheit wird seine Gnade, den Frieden empfangen, den die Welt nicht geben kann.“

Diesen Frieden Christi, seine Gnade und die Freude der Weihnacht wünscht allen Pfarrmitgliedern

Ihr Pfarrer  
P. Leo Niechoj SAC  
mit allen Seelsorgern  
und dem  
Pfarrgemeinderat

## PALLOTTIMESSE 1985

Das Jahr 1985 ist für unsere Pfarrgemeinde in zweifacher Hinsicht von großer Bedeutung. Einerseits feiern wir „50 Jahre Friedenskirche“ und andererseits hat vor 150 Jahren (im Jahre 1835) der HL. VINZENZ PALLOTTI die „Vereinigung des Katholischen Apostolates“ gegründet. Grund genug, um das Fest des HL. VINZENZ PALLOTTI im kommenden Jahr besonders festlich zu begehen.

Wir feiern, gemeinsam mit Weihbischof FLORIAN KUNTNER, am **Sonntag, dem 20. Jänner 1985, um 9.45 Uhr den Festgottesdienst.**

Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kirchenchor und das Favoritner Kammerorchester unter der Leitung von PETER LANG (Orgelsolomesse von W. A. Mozart).

Wir laden Sie schon jetzt herzlich zur Mitfeier ein. J. M.



## ADVENTSINGEN 1984

Unser traditionelles **Adventsingen** findet am **Mittwoch, dem 12. Dezember um 19.00 Uhr** nach der Abendmesse statt.

**Motto:** „Herbergssuche“. Advent 1984 der Pfarrgemeinde „Königin des Friedens“. H. K.

## Der Nikolaus

kommt wieder zu Ihrer Familie. Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis spätestens Montag, 3. Dezember 1984, 12 Uhr mittags.

## PFARRBALL 1985

In unserem Jubiläumsjahr veranstalten wir am 26. Jänner 1985 unseren

### 35. PFARRBALL

in den Sokolsälen, Ettenreichgasse 25, von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr früh. Unter den Klängen der Gruppe „Ägidius“ wird das Tanzbein geschwungen.

Wir laden Sie zu diesem besonderen Pfarrball schon heute recht herzlich ein. Das Ballkomitee



## Gottesdienstordnung

### Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr Frühmesse  
8.30 Uhr Pfarrmesse  
9.45 Uhr Familienmesse  
11.00 Uhr Spätmesse  
18.30 Uhr Abendmesse

### Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

### Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse  
8.00 Uhr Frühmesse

### Montag bis Freitag:

18.30 Uhr Abendmesse

**Berichtigung der Gottesdienstordnung der letzten „Begegnung“:**

**Abendmesse täglich 18.30 Uhr!**

Es tut uns leid! Die Redaktion

### KANZLEISTUNDEN UNSERER PFARRKANZLEI:

Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr  
Mittwoch zusätzlich 14.00–18.00 Uhr  
Die Pfarrkanzlei ist Samstag geschlossen. Telefonnummer: 64 12 03.

### SPRECHGELEGENHEIT MIT DEM HERRN PFARRER:

Jeden Mittwoch 11.00–12.00 Uhr  
17.00–18.00 Uhr

### ACHTUNG!

Wechsel in der Leitung der Kirchenbeitragsstelle: Ab 1. Oktober 1984 hat Herr Karl PAVLAS die Leitung unserer Kirchenbeitragsstelle von Herrn Mühlhauser übernommen. F. K.

Nichts ist wichtiger als die Person.  
Und auf die Versicherung der Person haben wir uns spezialisiert.

# Collegialität

Besser können Sie nicht versichert sein.

Fortsetzung von Seite 4

Diese Worte, geschrieben zu einer Zeit, als unser Gotteshaus in Phantasie und Gedanken einiger weniger Unbeirrbarer erste Konturen annahm, sollen uns in die Gegenwart zurückführen. Wir stehen wieder vor dem Bild und bemerken, daß es in makellosem Glanz erstrahlt. Den Kirchenbesuchern sind sicher noch die Wochen im heurigen Herbst in Erinnerung, als ein Tuch diese Stelle bedeckte. Während dieser Zeit wurde das Bild einer eingehenden fachgerechten Restaurierung durch Prof. Michel PFAFFENBICHLER unterzogen. In einem Gespräch schilderte der akademische Restaurator die umfangreichen Arbeiten, die hierbei notwendig sind, um z. B. die Elastizität wieder herzustellen und u. a. im Pressen und Aufziehen auf eine Leinwand bestehen. Die erforderlichen Retouches werden bewußt so vorgenommen, daß sie für einen Fachmann erkennbar bleiben. Prof. Pfaffenbichler betonte weiters, daß es sich bei unserem Bild um ein künstlerisch und qualitativ hochwertiges Gemälde in Öl handelt. Er erzählte auch von der Freude, die er an der Arbeit mit diesem Bild hatte und meinte abschließend, daß die jetzige Restaurierung für die nächsten hundert Jahre reiche.

Dies soll auch unser Wunsch sein, und wir bitten die Königin des Friedens, daß niemals äußere Einwirkungen seine Erfüllung verhindern mögen.

T. B.

(Fortsetzung folgt)

### Wußten Sie schon?

Um den Gottesdienstbesuchern das Mitsingen zu erleichtern, haben wir für das „Gotteslob“ drei Ablagebehälter im hinteren Teil der Kirche aufgestellt. Bitte entnehmen Sie vor dem Gottesdienst die Gebet- und Gesangbücher und legen Sie diese nach Ende der hl. Messe wieder in die Behälter zurück.

J. M.

**COMPOSTELLA GIULIO**  
**SOLINGER STAHLWAREN**

MESSER – SCHEREN  
MANICURE – ETUIS  
BESTECKE

**ZINN**  
**GESCHENKARTIKEL**

FAVORITENSTRASSE 100

## Terminkalender zum Vormerken

<b>Samstag, 1. Dezember</b>	18.30 Uhr: Adventkranzweihe im Rahmen der Vorabendmesse
<b>Sonntag, 2. Dezember</b>	<b>1. Adventssonntag</b> 9.45 Uhr: Jugendmesse, Pfarrkaffee, Bastelausstellung von 8.30–12.00 Uhr
<b>Montag, 3. Dezember</b>	20.00 Uhr: Familienrunde I
<b>Mittwoch, 5. Dezember</b>	<b>Nikolausaktion</b> (siehe Text) ab 17.30 Uhr
<b>Samstag, 8. Dezember</b>	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Maria Empfängnis) 8.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst, der Kirchenchor singt die 5. Messe von Faist 14.30 Uhr: Adventeinkehrtag der Frauen
<b>Sonntag, 9. Dezember</b>	19.00 Uhr: Barockkonzert (siehe Text)
<b>Mittwoch, 12. Dezember</b>	19.00 Uhr: Adventsingen in unserer Pfarre 20.00 Uhr: Mütterrunde
<b>Donnerstag, 13. Dezember</b>	20.00 Uhr: Gebetsabend in der Kirche
<b>Sonntag, 16. Dezember</b>	9.45 Uhr: Gestalteter Kindergottesdienst
<b>Montag, 17. Dezember</b>	20.00 Uhr: Volksliedersingen (Mütterrunde)
<b>Donnerstag, 20. Dezember</b>	14.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alleinstehende alte Menschen
<b>Freitag, 21. Dezember</b>	14.00 Uhr: Senioren-Vorweihnachtsfeier
<b>Montag, 24. Dezember</b>	<b>Hl. Abend</b> 16.00 Uhr: Kindermette 23.00 Uhr: Christmette
<b>Dienstag, 25. Dezember</b>	<b>Christtag</b> , Hochfest der Geburt des Herrn 11.00 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die Missa brevis in G, KV 140, von W. A. Mozart
<b>Freitag, 28. Dezember</b>	14.00 Uhr: Silvesterfeier im Seniorenklub
<b>Montag, 31. Dezember</b>	<b>Silvester</b> 18.30 Uhr: Festlicher Dankgottesdienst zum Jahresende
<b>Sonntag, 6. Jänner</b>	Fest der Erscheinung des Herrn – <b>Dreikönigsfest</b> . <b>Sternsingeraktion.</b> 9.45 Uhr: Jugendmesse 11.00 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die Kleine Orgelsolomesse von J. Haydn 18.30 Uhr: Der Kirchenchor singt innerhalb der Abendmesse Weihnachtslieder
<b>Montag, 7. Jänner</b>	20.00 Uhr: Familienrunde I 20.00 Uhr: Volkstanzen
<b>Mittwoch, 9. Jänner</b>	20.00 Uhr: Mütterrunde
<b>Donnerstag, 10. Jänner</b>	19.30 Uhr: <b>Bildungswerk:</b> Geschichte des Hl. Landes mit Mag. KALKBRENNER 20.00 Uhr: Gebetsabend
<b>Montag, 14. Jänner</b>	20.00 Uhr: Volkstanzen 20.00 Uhr: Volksliedersingen (Mütterrunde)
<b>Mittwoch, 16. Jänner</b>	20.00 Uhr: Familienrunde II
<b>Donnerstag, 17. Jänner</b>	20.00 Uhr: Bibelgesprächsrunde
<b>Freitag, 18. Jänner</b>	19.00 Uhr: Konzert in der Kirche (siehe Text)
<b>Samstag, 19. Jänner</b>	14.00–18.00 Uhr: Kinderfasching
<b>Sonntag, 20. Jänner</b>	<b>Fest des hl. Vinzenz Pallotti</b> 9.45 Uhr: Feierliches Hochamt. Der Kirchenchor singt die Missa brevis in C (Orgelsolomesse) von W. A. Mozart (siehe Text) <b>Pfarrkaffee</b>
<b>Montag, 21. Jänner</b>	20.00 Uhr: Volkstanzen
<b>Samstag, 26. Jänner</b>	<b>Pfarrball</b> (siehe Text)

## Konzerte in unserer Kirche

<b>Sonntag, 9. Dezember</b>	19.00 Uhr: <b>Barockkonzert</b> mit Werken von A. Corelli, G. B. Pergolesi (Stabatmater); <b>Solisten:</b> Reinhard CZASCH, Flöte; Elisabeth LAMPL, Sopran; Elisabeth LANG, Alt. <b>Favoritner Kammerorchester. Musikalische Leitung:</b> Peter LANG.
<b>Freitag, 18. Jänner</b>	19.00 Uhr: <b>W. A. MOZART:</b> Requiem in d-Moll, KV 626. <b>Solisten:</b> Ruth GABRIEL, Sopran; Elisabeth LANG, Alt; Kurt AZESBERGER, Tenor; Edgar WOLF, Baß. Ein <b>Chor der Musikschule Wien.</b> Leitung: Prof. Herwig REITER. <b>Favoritner Kammerorchester.</b> Dirigent: Peter LANG.
<b>Sonntag, 20. Jänner</b>	<b>Pallottifest</b> 9.45 Uhr: <b>W. A. MOZART:</b> Messe in C, KV 259 (Orgelsolomesse). Es singt der <b>Kirchenchor unserer Pfarre.</b> <b>Favoritner Kammerorchester. Musikalische Leitung:</b> Peter LANG.

Wir laden zu diesen musikalischen Kostbarkeiten herzlich ein!



9. Folge

Die Betrachtungsobjekte dieser sowie der vergangenen Folge sind eng miteinander verbunden. Wir wollen uns daher kurz in Gedanken zurückversetzen und nehmen nochmals unseren Standort vor dem linken Seitenaltar ein. Gegenstand unserer heutigen Betrachtungen ist jedoch der rechte Seitenaltar.

Der Weg dorthin führt uns zunächst an der *Kommunionbank* mit den vier Mosaiken vorbei. In ihnen begegnen wir weiteren Werken der Wiener akademischen Malerin Charlotte KLIMA, deren Leben und Schaffen wir bereits letztes Mal ausführlich gewürdigt haben. Die beiden äußeren Mosaiktafeln tragen die Worte „König der Könige“ bzw. „Herr der Herren“. Auf den inneren Tafeln sehen wir zunächst den Pelikan mit seinen Jungen. Er ernährt sie nach der Überlieferung mit seinem Blut und gilt als Sinnbild aufopfernder Mutterliebe und des Opfertodes Christi. Das rechte Motiv stellt das Wunder der Brotvermehrung dar.



Wir sind nun vor dem *rechten Seitenaltar* angelangt. Das umrahmende Mosaik verrät uns, nachdem wir die anderen Steinlegearbeiten betrachtet haben, unverkennbar seine Herkunft. Es stammt ebenfalls von Charlotte Klima und nimmt mit seiner strikten Motivbeschränkung auf Zweig mit Friedenstaube Bedacht auf das Bild im Zentrum. Die Worte „Königin des Friedens, bitte für uns“ beinhalten Name und Leitmotiv von Gemälde, Altar und Kirche.

Welche Geschichte hat nun dieses Bild, mit dem uns Pfarrangehörige wohl eine besondere Beziehung verbindet? Nicht alle Stationen auf dem Weg zwischen Entstehung im Jahre 1851 und seinem heutigen Platz sind bekannt. Es wurde geschaffen vom Künstler Wilhelm August Rieder, einem Historien-, Genre- und Bildnis-maler. Er wurde 1796 in Döbling geboren, besuchte die Wiener Akademie

und bereiste 1825 Italien. Dadurch kam er in Berührung mit der Malschule der Nazarener, einer religiösen Kunst-richtung in Deutschland, Österreich und Italien. Ihre Merkmale sind Vereinfachung von Inhalt und Form sowie Betonung persönlicher Gefühlsmomente und Einbeziehung von Wesenszügen der Romantik; Charakteristika, die wir auch bei unserem *Marienbild* sehen.

W. A. Rieder war bis 1857 Zeichenprofessor an der k. u. k. Militärakade-



mie in Wr. Neustadt, anschließend Kustor der Belvedere-Galerie. Aus seinem Todesjahr 1880 ist belegt, daß sich das Bild mit dem damaligen Namen „Maria mit dem Kinde“ noch in der Militärakademie befand. Die nächste uns bekannte Station ist erst 1922, als es von der Erzdiözese Wien der Notkirche „Königin des Friedens“ (siehe 1. Folge) überlassen wurde und dort das Hauptaltarbild war. Die feierliche Übertragung von dieser Notkirche in unser Gotteshaus ist fotografisch dokumentiert.

Das Bild befand sich zunächst am linken Seitenaltar und kam erst später, wahrscheinlich während des 2. Weltkrieges, an seinen endgültigen Platz.

Wir könnten nun versuchen, in der nüchternen und sachlichen Sprache unserer Zeit dieses Marienbild zu beschreiben und zu interpretieren. Stattdessen wollen wir jedoch auszugsweise den Pallottiner-Pater RÖTTGEN zitieren, wie er im Pfarrblatt der Notkirche („Der gute Hirt“, Okt. 1930) seine Eindrücke und Empfindungen unter dem Titel „Unser Marienbild“ wiedergibt:

„... ich meine heute das liebe Muttergottesbild, das über dem Tabernakel aus freundlicher Höhe herabgrüßt. ‚Königin des Friedens‘ nennt man es. Und ist es dir nicht wirklich, als ob Frieden in deine Seele strömte,

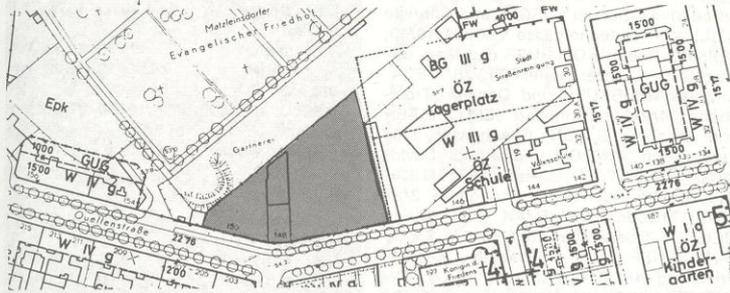
wenn du das Bild recht beschaust? Alles an diesem Bilde atmet Frieden, Ruhe, Harmonie, Form wie Inhalt. Die wundervoll abgetönten Farben stehen frisch und warm, jede für sich, und doch fließen sie alle zu wunderbarer Harmonie zusammen. Die Wolken, nicht sturmzerfetzt oder beängstigend düster, berühren lind und weich am fernen Horizont die blauen Berge. Im Vordergrund sitzt auf einem mächtigen Felsblock Maria mit dem Jesuskindlein auf dem Schoß. Kraftvoll ist

ihre Frauengestalt. Ihre zarten Frauenhände umschließen behutsam das friedlich schlummernde Kind. Alles an ihr ist Ruhe und Ausgeglichenheit. Wie lieblich ist doch das schlafende Kind! Die Äuglein fest geschlossen, den Mund ein wenig gepreßt, die Ärmchen über der Brust, so liegt es da wie alle kleinen Kinder, ihnen gleich und doch ein anderes Kind. Leuchtet nicht ein göttlicher Glanz vom Köpfchen? Mutter und Kind, strahlet euren Himmelstrieden jeder gequälten Seele in die Brust, die sich flüchtet in das Kirchlein, um den Frieden zu finden.“

Fortsetzung auf Seite 5



## Pfarr-Spiel- und Sportplatz wird Park!



„Nehmt den Park durch Benützung wieder zum Teil in Euren Besitz!“ Das war die zusammenfassende Antwort auf die vielen Fragen an Herrn Bezirksvorsteher PRUCHA bei der Informationsveranstaltung im überfüllten Pallottisaal der Pfarre am 10. Oktober.

Über Einladung der Pfarre war neben dem Herrn Bezirksvorsteher auch dessen Stellvertreter KUHN gekommen, der gleichfalls auf die zahlreichen besorgten Anfragen einging. Dabei ergab sich, daß das Gebiet gegenüber dem Pfarrhaus in der Quellenstraße zwar schon seit Jahrzehnten als „Park“ flächengewidmet, aber die konkrete Errichtung einer öffentlichen Grünanlage im Oktober 1983 in der Bezirksvertretung einstimmig beschlossen worden war. Erst mit der Kündigung des fast 40 Jahre bestehenden Pachtvertrages mit Stichtag 1. Oktober 1984 wurde die Pfarre offiziell vom Verlust des für die Kinder- und Jugendarbeit so bedeutenden Freiplatzes verständigt.

In den zum Teil verständlicherweise emotionell vorgebrachten Wortmeldungen wurde zwar großteils die Parkerrichtung für die Öffentlichkeit im Prinzip begrüßt, aber doch sehr bedauert, daß keine rechtzeitige Kontaktnahme mit der Pfarre erfolgt ist, um Ausweichmöglichkeiten zu überlegen. Die Frage eines jugendlichen Teilnehmers: „Wo sollen wir jetzt in der Heimstunde mit den Kindern und Jugendlichen ins Freie gehen?“, blieb zumindest für die nächste Zukunft ohne hilfreichen Hinweis.

### Eine Pädagogin aus unserer Pfarre stellt vor:

Seit Herbst 1981 gibt es im 2. Bezirk, Zirkusgasse 3, die

#### 1. Wiener Kindergalerie „LALIBELA“.

Wir – das sind Lehrer, Kindergärtner, Kunststudenten, Eltern – wollen den Kindern dort in der Galerie die Möglichkeit geben, ihre Kreativität zu pflegen und so manche Anregung mit nach Hause zu nehmen. In der Galerie finden entweder Kurse, Einzelveranstaltungen oder Ausstellungen statt. Derzeit werden in der Galerie drei Kurse zum Thema „Zeichnen - Malen - Formen“ abgehalten.

Unser Dezember-Programm, welches Sie im Schaukasten sehen können, enthält:

- Herstellung von Emailschnuck,
- Verzieren von Kerzen,
- Backen von Christbaumschnuck aus Salzteig,
- Basteln von Weihnachtsgeschenken.

Informativ waren noch einige Feststellungen:

- Kosten zirka 3,5 bis 3,9 Mio. Schilling,
- Spatenstich (symbolische Baumpflanzung) und anschließender Baubeginn: 12. Oktober 1984,
- Fertigstellung 1985,
- Ein Eingang gegenüber der Gußriegelstraße mit zunächst offenem Tor,
- weitgehende Belassung des Baum- und Grünbestandes,
- Ballspielplatz mit 4-m-Zaun, getrennt von der Ruhezone für ältere Leute und Mütter mit Kindern,
- außer dem Pfarrplatz wird auch der angrenzende ÖAMTC-Parkplatz für 50 Autos in das Grüngelände einbezogen.

Es muß anerkannt werden, daß der Herr Bezirksvorsteher Verständnis für die Betroffenheit der Pfarre zeigte und folgende Benützungszusagen machte:

- Beschleunigte und positive Erledigung künftiger Ansuchen um Parkbenützung für Pfarrveranstaltungen wie Kirtag, Jungstartfest, Pfarrfeiern,
- Wasser- und Stromanschluß für solche Veranstaltungen,
- Einräumen einer Mitbenützung durch die Pfarre für den Fall einer Errichtung eines angrenzenden Schulsportplatzes,
- Errichtung einer bisher nicht geplanten WC-Anlage.

Mit dem Dank für diese Zusagen schloß die Veranstaltung. F. K.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Elisabeth SAFER, 1100 Wien, Quellenstraße 199/36, Tel.: 64 88 025.



## Unsere Sternsinger besuchen Sie wieder

Wohl die meisten Haushalte unserer Pfarre werden am 6. Jänner 1985 von Kaspar, Melchior und Balthasar aufgesucht. Jedes Jahr machen sich junge Menschen auf den Weg, um mit Liedern und Texten die Botschaft von der Geburt Jesu Christi zu verkünden. Sie erzählen über Menschen anderer Kontinente und bitten um Geldspenden, mit denen im Rahmen der Mission die Verkündigung des Evangeliums auch in der Dritten Welt ermöglicht werden soll.

Ein weiteres Ziel ist es, den alten Brauch des Sternsingens zu beleben und mit neuen Inhalten zu versehen. Schlicht und einfach, nicht nur reden, sondern auch etwas tun. Über 30 Jahre hindurch verfolgten Kinder und Jugendliche der katholischen Jungschar mit Begeisterung diese Ziele.

### Im Mittelpunkt der Dreikönigsaktion 1985 stehen folgende Projekte:

- Integrale Dorfentwicklung in vier Diözesen Oberägyptens,
- Kommunikationsprogramm in Jakarta, Indonesien,
- Pastoralinstitut in der südlichen Andenregion Perus,
- Bildungszentrum in Vanimo in Papua, Neu Guinea.

Wir bitten Sie, unsere Sternsinger mit offenen Türen und Herzen zu empfangen.



### Redaktionsschluß: 2. Jänner 1985

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer Pater Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8—10.

**OBST  
GEMÜSE  
GEBÄCK  
WURST**

Täglich frisch  
bei Ihrem Kaufmann

**ALOIS CSENAR**

Lebensmittel

GUSSRIEGELSTRASSE 11  
1100 WIEN

Für Ihre Festtage:

1 Anker Gugelhupf

S 19,90



### In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

Michael RAZ, Fernkorngasse 17/1/24; Katrin STOCKERER, Friesenplatz 1-2/8/5/33; Markus LEHNER, Triester Straße Nr. 11/3/16; Philipp BAUER, Rotenhofgasse 103/1/22; Sandra SAILER, Davidgasse 95/2/16; Petra OLLRAM, Neilreichgasse 23/2/20; Yvonne PRINZELLNER, Troststraße 68-70/23/3/7; Thomas EDER, Rotenhofgasse 60/2/7; Johannes NAGL, Buchengasse 178/5/25; Andrea KOCH, Karmarschgasse 53/1/27; Claudia BERNT, Holbeingasse 2/1/12; Eva POSPISIL, Inzersdorfer Straße 60/2/5/81; Ranko SAKIC, Hardtmuthgasse 139/1/8; Elisabeth SCHWAIGER, Karmarschgasse 51/2/3/14; Esther-Nastascha KULOVITS, Rotenhofgasse 80-84/6/5/18; Marcell WOSTALEK, Davidg. 76-80/20/2/10; Andreas SCHIMECK, Malborhetgasse 27-29/8/2/18; Petra GERSTHOFER, Gußriegelstraße 32/11/1/20; Sabrina GMEINER, Karmarschgasse 51/7/45; Patrick PICHLER, Rotenhofgasse 54/3/27; Katharina REIMANN, Quellenstraße Nr. 118/5/16; Jochen ROZINEK, Karmarschgasse 26/2; Jürgen SMRZ, Gußriegelstraße 3/6/34; Julia SCHEDL, Sonnleithnerg. 44/4/2/10; Alexander SCHMIDT, Neilreichgasse 56/2/3/15; Marion ZWER, Herzgasse 10/11/13; Alexander ULZ, Fernkorngasse 17/2/5/12; Nicole STAUFFER, Quellenstraße 138-140/2/30; Marcus KAUTSCH, Knöllgasse 36/2/17; Sascha CHLADA, Neilreichgasse 13/1/7; Julia WELLAN, Knöllgasse 7/4/16; Veronika HAMMERL, Fernkorngasse 49/1/5/43; Natascha PAUKNER, Knöllgasse 25/22; Gerald FRANK, Fernkorngasse 49/2/4/20; Marion ROTHMÜLLER, Inzersdorfer Straße Nr. 111/1/7/21; Manuel METZGER, Fernkorngasse 33/2/46; Stefanie WCULEK, Fernkorngasse 17/1/6/28; Mario FANTNER, Knöllgasse 27/6.



### Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Gerhard POLSTERER und Erna HORST, Quellenstraße 201/3/16; Robert LEITGEB und Christine STÖFFL, Eckertgasse 19/1/9; Heinz BINDER und Michaela FUCHS, Inzersdorfer Straße 113/A/11; Dr. Friedrich MADERA und Inge PÖLLABAUER, Karmarschgasse 53/2/9/43; Karl KAISER und Evelyn HOLLAND, Inzersdorfer Straße Nr. 83/2/7; Peter MURSTEINER und Susanne KÖNIG, Inzersdorfer Straße 81/1/2; Andreas GUTLEDERER und Andrea LANGER, Troststraße 68-70/4/5/17; Hans POCK und Hermine HIRNER, Inzersdorfer Straße 113/1/2/18; Alfred BARTOS und Renate DEICHSEL, Inzersdorfer Straße 95/2/28; Manfred ESCHBERGER und Waltraud BAUER, Pernertorferstraße 90/3/55; Ing. Andreas JAKEL und Ursula ABERBACH, Rotenhofgasse 69/3/32; Paul LEIDINGER und Elisabeth MARWAL, Troststraße 100/4/3/17; Wilfried SAILER und Silvia, Davidgasse 95/2/16; Wolfgang MÜCKE und Mag. Maria RISAVY, Belgradplatz 2/3/6/43; Robert BINDER und Brigitte KOSSEM, Buchengasse 134/2/14; Georg VOGEL und Christa JORDA, Inzersdorfer

Straße 111/6/7; Peter SCHISCHKOFSKY und Silvia, Troststraße 68-70/4/3/10; Eric MOINAT und Cornelia SCHMID, Rotenhofgasse 81/4/9; Roman HESCHL und Gabriele CZILLAG, Rotenhofgasse 80-84/10/10; Dipl.-Ing. Robert KOLLRUSS und Mag. Brigitte SPÖRL, Inzersdorfer Str. 76/2/6/21; Andreas NEUBAUER und Daniela, Troststraße 74/2/2/9; Christian JERITZHABER und Elisabeth SIMON, Erlachgasse 126/2/28; Erich JANOSCH und Ingrid, Davidgasse 76-80/7/5/17; Hans SELLITSCH und Brigitte SCHWARZ, Knöllgasse 2/2/5/20; Theodor DWORZAK und Ulrike MEIERL, Troststraße 100/1/5/27; Ewald BACHOFNER und Elisabeth KNOTT, Brunnweg 4/4/3/12; Andreas KROTTENTHALER und Ingrid, Neilreichgasse 56/2/3/19.

Wir gratulieren herzlich!



### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

Wilhelm BASTIANY, Troststraße 100/5/22; Anna BRETTERBAUER, Angeligasse 83/5/6; Marie BRUCKNER, Inzersdorfer Straße Nr. 111/9/15; Franz CANEK, Friesenplatz Nr. 4/8/17; Franz DONHAUSER, Knöllgasse 16/12; Maria DRAGAN, Friesenplatz 1-2/9/13; Maria DRAGOSITS, Hardtmuthgasse 116/2/19; Helene DUBSKY, Troststraße 68-70/1/12; Johann EDER, Inzersdorfer Straße 111/9/4; Albine ENGSTBERGER, Davidgasse 76-80/14/9; Barbara FRÖHLICH, Eckertgasse 22/4; Karl GADEK, Rotenhofgasse 103/32; Anton GERSTENBRAND, Quellenstraße 203/38; Auguste GOBL, Friesenplatz 4/7/9; Friederike GRAF, Knöllgasse 16/29; Wilhelmine GRUNT, Neilreichgasse 7/9; Julius HABERMANN, Friesenplatz 1-2/8/24; Theresia HAUSER, Davidgasse 76-80/5/4; Eduard HILLEBRAND, Troststraße 68-70/10/14; Margarete HOLUBAR, Buchengasse Nr. 117/3/29; Ludwig JUNG, Friesenplatz Nr. 1-2/3/14; Theresia KALNY, Troststraße 64; Franz KASKOUN, Quellenstraße Nr. 128/26; Leopoldine KISLING, Erlachgasse 137/13; Anatol KLYMKO, Pernertorferstraße 88/14; Mihaly KOVACS, Davidgasse 76-80/8/14; Friedrich L'ALLMAND, Troststraße 68-70/3/3/11; Katharina LANGER, Triester Straße 51-53/1/2; Rosina LAESSIG, Herzgasse 80/31; Franziska LINHA, Friesenplatz 1-2/3/7; Gertrud LITMANN, Davidgasse 95/11; Franz LITSCHAUER, Karmarschg. 51/1/1/9; Otto-kar MAKOVEC, Knöllgasse 16/25; Alexander MAYER, Inzersdorfer Straße 111/16/16; Katharina MUCK, Triester Straße 21/13; Oswald MÜNSTER, Neilreichgasse 68/32; Franz OPPOLZER, Fernkorngasse 24/3/11; Theresia PELZ, Rotenhofgasse 82-84/9/5; Antonia PERNECKER, Inzersdorfer Straße Nr. 60/11/40; Aloisia SALZER, Herzgasse Nr. 72/22; Theresia SEIDENSCHMID, Rotenhofgasse 79-81/2/6; Elisabeth SEIDL, Davidgasse 76-80/10/10; Stefanie SKOP, Neilreichgasse 105/4/7; Maria SYKORA, Fernkorngasse 31; Johanna SCHULLER, Rotenhofg. 80-84/11/1; Josef SCHWARZ, Rotenhofgasse 79/1; Franz STEPANEK, Fernkorngasse 28/2/2/57; Anna TSCHULIK, Gußriegelstraße 36/68; Josef WAISS, Neilreichgasse 56/3/7; Josef WINTER, Karmarschgasse 53/10/47; Helmut ZIMMERMANN, Troststraße 90/12/9.

### SEELSORGESTUNDEN

<b>Gemischt:</b>	
1. Kl.: Donnerstag	14.00-15.00 Uhr
<b>Erstkommunion:</b>	
2. Kl.: Dienstag	14.30-15.30 Uhr
Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
<b>Buben:</b>	
3. Kl.: Dienstag	15.30-16.30 Uhr
<b>Mädchen:</b>	
3. Kl.: Mittwoch	15.30-16.30 Uhr

### JUNGSCHESTUNDEN

<b>Buben:</b>	
4. VS: Mittwoch	15.45-16.45 Uhr
Haupt- u. Mittelschule:	
1. Kl.: Mittwoch	17.00-18.00 Uhr
2. Kl.: Montag	17.00-18.00 Uhr
3. Kl.: Freitag	17.00-18.15 Uhr
4. Kl.: Donnerstag	18.30-20.00 Uhr
<b>Mädchen:</b>	
4. VS: Montag	16.00-17.30 Uhr
Haupt- u. Mittelschule:	
1. Kl.: Mittwoch	16.30-18.00 Uhr
2. Kl.: Freitag	16.30-18.00 Uhr
3. Kl.: Freitag	17.30-18.30 Uhr
4. Kl.: Dienstag	18.15-19.45 Uhr

### MINISTRANTENSTUNDEN

3. VS: Donnerstag	14.30-15.45 Uhr
4. VS: Donnerstag	15.45-17.15 Uhr
Haupt- u. Mittelschule:	
1. Kl.: Freitag	15.00-16.30 Uhr
2. Kl.: Dienstag	16.30-18.00 Uhr
3. Kl.: Freitag	16.30-18.00 Uhr
4. Kl.: Montag	18.00-19.30 Uhr
5. Kl. und älter: Freitag	18.00-19.30 Uhr

### FIRMUNTERRICHT

Mittwoch oder Donnerstag, beginnend mit 5. oder 6. Dezember 1984, jeweils um 18.30 Uhr.

### VEREINIGUNGSKIRCHE („MUN-SEKTE“)

In jüngster Zeit werben Anhänger dieser Vereinigung verstärkt um Mitglieder. Bei aller Achtung anderer Auffassungen möchten wir doch darauf hinweisen, daß es sich dabei keineswegs um eine christliche Gruppe handelt, die für die Vereinigung der Kirchen eintritt. Im Mittelpunkt steht vielmehr MUN, der in den USA lebt und dort stark wirtschaftliche und politische Interessen verfolgt.

## blumenhaus edith

ARRANGEMENTS  
BRAUTSTRAUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203  
1100 WIEN  
Tel. 78 39 71